

Schwierigkeiten uns nicht aufhalten und zu dem prinzipiellen Kern der Frage übergehen.

Ist der Bedarf der Bevölkerung an Wirtschaftsgütern a priori zu bestimmen? Wir glauben, eine solche Idee ist bei Marx unter dem unerfreulichen Eindruck der Lage der englischen Arbeiterschaft in der ersten Hälfte des verfloffenen Jahrhunderts, wie sie in der berühmten Schrift seines Freundes Engels geschildert ist, entstanden. Kann der Kapitalismus — so lautete wohl sein Gedankengang — dem Arbeiter nur ein Existenzminimum gewähren, wobei jedoch auch dieses infolge der periodisch eintretenden Arbeitslosigkeit unsicher bleibt, so wird die Arbeiterklasse selbst in dem Falle viel gewinnen, wenn der Sozialismus ihr wenigstens das Existenzminimum garantieren könnte.

Mehr als ein halbes Jahrhundert ist verflossen, seitdem Ferdinand Lassalle so dramatisch das „eiserne Lohngesetz“ verkündete. Aus vielen Gründen, unter denen die eigene Aktivität der Arbeiterklasse nicht zuletzt steht, erwies sich jedoch das Gesetz des Arbeitslohnes in Wahrheit als aus einem bedeutend weicheren Material denn Eisen geschmiedet. Die Werkstätten in Westeuropa, von der neuen Welt ganz zu schweigen, haben sich schon längst abgewöhnt, sich nur mit dem Minimum an Wirtschaftsgütern zu begnügen, das zur Befriedigung ihrer elementaren Bedürfnisse unbedingt erforderlich ist. Ihre Bedürfnisse . . . sie sind nicht zu ermessen, wie denn die Bedürfnisse zivilisierter Menschen ja überhaupt a priori unmeßbar sind. Freilich, der Befriedigung ihrer Bedürfnisse sind bestimmte Grenzen gezogen, und zwar durch die objektive Tatsache, daß die Kaufkraft der Werkstätten begrenzt ist.

Soweit daher der Sozialismus sich das Ziel vorsetzt, den standard of life der Arbeiterschaft nicht herunterzudrücken, sondern zu heben, besteht seine Aufgabe gar nicht darin, das Minimum an Wirtschaftsgütern, das die Werkstätten benötigen, zu bestimmen. Man müßte vielmehr die Wirtschaftsgüter in einer Riesenskala aufstellen, in der jedes Gut entsprechend seiner Einschätzung durch die Verbraucher einen Platz findet. Dann würde es sich aber herausstellen, daß ein und dasselbe Wirtschaftsgut auf verschiedenen Stufen der Skala erscheint, denn in einer bestimmten Menge kann es zwar unbedingt notwendig sein, während weitere Mengen desselben an Bedarfwert verlieren. Ein gelernter englischer